

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Frau Lambart
Heilbronner Straße 28

70191 Stuttgart

Dr. Frank Gericke (☎-0)

f.gericke@modusconsult.net

Nufringen Gansäcker Stellungnahme Verkehrserhebungen.wpd

Karlsruhe,
14. März 2024

Nufringen, Bbauungsplangebiet "Gansäcker" Ergänzende Stellungnahme zu den Anregungen der Öffentlichkeit

Projekt: 41.213-2

Sehr geehrte Frau Lambart,

aufgrund von Anregungen aus der öffentlichen Beteiligung zum Bbauungsplanverfahren 'Gansäcker' haben Sie uns beauftragt, eine neue Verkehrszählung durchzuführen, die zu vergleichbaren Ergebnissen führt, unbeeinflusst von Covid-19 oder anderen Effekten. Mit den folgenden Erläuterungen stellen wir die Ergebnisse der Erhebung vom Do. 22. Februar 2024 vor.

Wir ziehen damit auch den Vergleich zur letzten Zählung vom Di. 1. Februar 2022, die im Bericht zur Verkehrsuntersuchung vom 9. Juni 2023 dokumentiert ist.

1. Ergebnis der Verkehrszählungen 2024

Im Bericht vom Juni 2023 sind mit Plan 5 die 24-Stundenbelastungen für Kfz und Schwerverkehr für den 24-Stunden-Zeitraum dokumentiert. Mit dem hier beigefügten Plan 5a wird für die zwei aktuell gezählten Knotenpunkte das Ergebnis der Zählung dokumentiert. Die Oberjesinger Straße wird im Bereich des Plangebietes von rd. 300 Kfz/d befahren. Vor der Einmündung in die Hauptstraße liegt die Verkehrsmenge bei 2.550 Kfz/d. Die Lkw-Mengen liegen bei 10 bzw. 30 SV/d auf einem sehr untergeordneten Wert.

Mit Plan 6a und 8a wird aufgezeigt, wie sich die Verkehrsmengen in den morgen- und abendlichen Spitzenzeiten darstellt. Hier geht es vor allem um das Richtungsübergewicht, welches am Vormittag im Bereich des Plangebietes mit einem deutlichen Übergewicht in Richtung Ortsmitte (47 zu 23 Kfz/4h) vorliegt und am Nachmittag mit einem fast ausgewogenen Verhältnis von 52 Kfz/4h in Richtung Ortsmitte und 60 Kfz/4h in der Gegenrichtung.

2. Vergleich mit der Zählung im Februar 2022

Es zeigt sich im Vergleich, dass am maßgeblichen Knoten der Oberjesinger Straße mit der Kinzigstraße über 24 Stunden keine Veränderung vorliegt. Erwartungsgemäß zeigt sich dieses Bild und bestätigt die gutachterliche Aussage, dass die Erhebungen im Februar 2022 in Wohngebieten bereits sehr verlässliche Verkehrsmengen nach Covid-19 erfassen konnte.

Im Morgenintervall werden aktuell geringfügig höhere Verkehrsmengen als im Jahr 2022 gezählt. Da sich die Mengen und Differenzen auf einem so geringen Niveau befinden, wird mit der Differenz von 10 oder 14 Fahrzeugen in 4 Stunden belegt, dass diese Differenzen aus fachlicher Sicht keine Relevanz haben und im Rahmen von üblichen Schwankungen liegen können, die keinen Anlass dazu geben, die Erhebungen im Jahr 2022 in Zweifel zu ziehen.

Im Nachmittagsintervall werden aktuell geringfügig höhere Verkehrsmengen als im Jahr 2022 gezählt. Da sich die Mengen und Differenzen auf einem so geringen Niveau befinden, wird mit der Differenz von 3 oder 4 Fahrzeugen in 4 Stunden belegt, dass diese Differenzen aus fachlicher Sicht keine Relevanz haben und im Rahmen von üblichen Schwankungen liegen können, die keinen Anlass dazu geben, die Erhebungen im Jahr 2022 in Zweifel zu ziehen.

Die hier aufgezeigten Differenzen sind im Schwerverkehr noch geringer ausgefallen und bestätigen die Bearbeitungsgrundlage der Verkehrsuntersuchung vom Jahr 2023.

Für den Vergleich ebenso interessant ist das Ergebnis der Oberjesinger Straße vor der Einmündung in die Hauptstraße, da bis zu diesem Zählpunkt noch weitere Straßen einmünden und weitere Effekte eine Rolle spielen könnten, die zwar keinen unmittelbaren Einfluss auf das Beurteilungsergebnis aus dem Jahr 2022 haben, aber das Gesamtbild besser darstellen lassen. Es zeigt sich, dass die Oberjesinger Straße in diesem Bereich mit 400 Kfz/d mehr befahren ist, dies entspricht 18% gegenüber 2022. Aber auch bei diesem Vergleich zeigt sich, dass diese Differenz zwischen 2.150 und 2.550 Kfz/d aus fachlicher Sicht nicht von Belang ist und übliche Schwankungsbreiten nicht übersteigt.

Auch in den Zeiten am Vormittag und Nachmittag ist die Erhöhung am Vormittag höher als am Nachmittag, aber das Verhältnis der Abbiegerelationen bleibt stabil, sodass auch nicht abgeleitet werden kann, dass sich das Verkehrsverhalten deutlich geändert haben könnte. Die Ergebnisse der Erhebung von 2022 werden auch für diesen Bereich bestätigt.

Einzig für den Streckenzug der Hauptstraße und Herrenberger Straße ist deutlich erkennbar, dass sich das Verkehrsaufkommen seit 2022 maßgeblich verändert hat. Über 24 Stunden sind dies rd. 1.700 Kfz/d (ca. 30 %), wobei vor allem der Schwerverkehr um rd. 240 Kfz/d (ca. 240 %) zugenommen hat. Diese Zunahme ist auch in den betrachteten Spitzenzeiten offensichtlich und muss bei der Bewertung der Ergebnisse beachtet werden. Unklar ist allerdings, ob diese Veränderungen auf Störungen anderer Straßenabschnitte zurückzuführen sind.

3. Auswirkungen auf das Ergebnis der vorliegenden Verkehrsuntersuchung

Die vorliegende Verkehrsuntersuchung hat den zusätzlichen Verkehr durch das Baugebiet auf Basis allgemeingültiger Berechnungsverfahren ermittelt, die unbeeinflusst von Covid-19 sind. Insofern ist auch die Prognose für den Gebietsverkehr unbeeinflusst von den oben beschriebenen Differenzen und hat weiterhin Bestand.

Eine Neubewertung der verkehrlichen Wirkungen aus dem Bauvorhaben ist nicht erforderlich. Wir treten ergänzend und vorsorglich den Nachweis an, dass auch unter der Annahme, dass die aktuell gezählten Verkehrsmengen heranzuziehen wären, sich daraus keine Veränderung im Ergebnis der Bewertung einstellen wird.

- a. Im Nahbereich des Plangebietes sind die Differenzen so gering, dass keine relevante Veränderung eingetreten ist und sich insofern auch nicht das Beurteilungsergebnis im maßgeblichen Bereich des Straßennetzes ändert.
- b. Am Knoten Oberjesinger Straße / Hauptstraße ist im Jahr 2022 die Qualitätsstufe A für den Vormittag und Nachmittag für den Planfall 2 im Prognosejahr 2035 mit beiden neuen Wohngebieten ermittelt worden. Mit den aktuell erhobenen Verkehrsmengen ist der Konfliktstrom im Zuge der Hauptstraße und Herrenberger Straße höher anzusetzen, sodass die Qualitätsstufe C ermittelt werden kann. Damit ist das Verkehrsnetz im Rahmen der zulässigen Bandbreite unverändert leistungsfähig, die auch eine Qualitätsstufe D als ausreichend vorsieht.

Zusammenfassend kann demnach festgestellt werden, dass die Bewertungsergebnisse in der Verkehrsuntersuchung vom Juni 2023 unverändert Bestand haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Gericke

Anlagen

- Plan 5a Verkehrsmengen über 24 Stunden
- Plan 6a Verkehrsmengen über 4 Stunden von 6 bis 10 Uhr
- Plan 8a Verkehrsmengen über 4 Stunden von 15 bis 19 Uhr

Kfz/d - 0:00-24:00 Uhr



SV > 3,5t/d - 0:00-24:00 Uhr



Gemeinde Nufringen

B-Plan "Gansäcker"

Verkehrsuntersuchung

Knotenstrombelastungen

Kfz/d bzw. SV > 3,5t/d

0:00-24:00 Uhr

Analyse 2024

③ Knotenpunkt mit Nummer

112 Anzahl Kfz/SV je Fahrtrichtung*

┌ 23
├ 1
└ 60 Anzahl Kfz/SV je Abbiegestrom

200 Anzahl Kfz/SV im Querschnitt**

(2,5%) SV-Anteil am Gesamtverkehr

+200 Differenz Analyse 2024
-200 zu Analyse 2022

*ohne Wender
**Kfz-Werte auf 150 Fzg. gerundet
SV-Werte auf 10 Fzg. gerundet

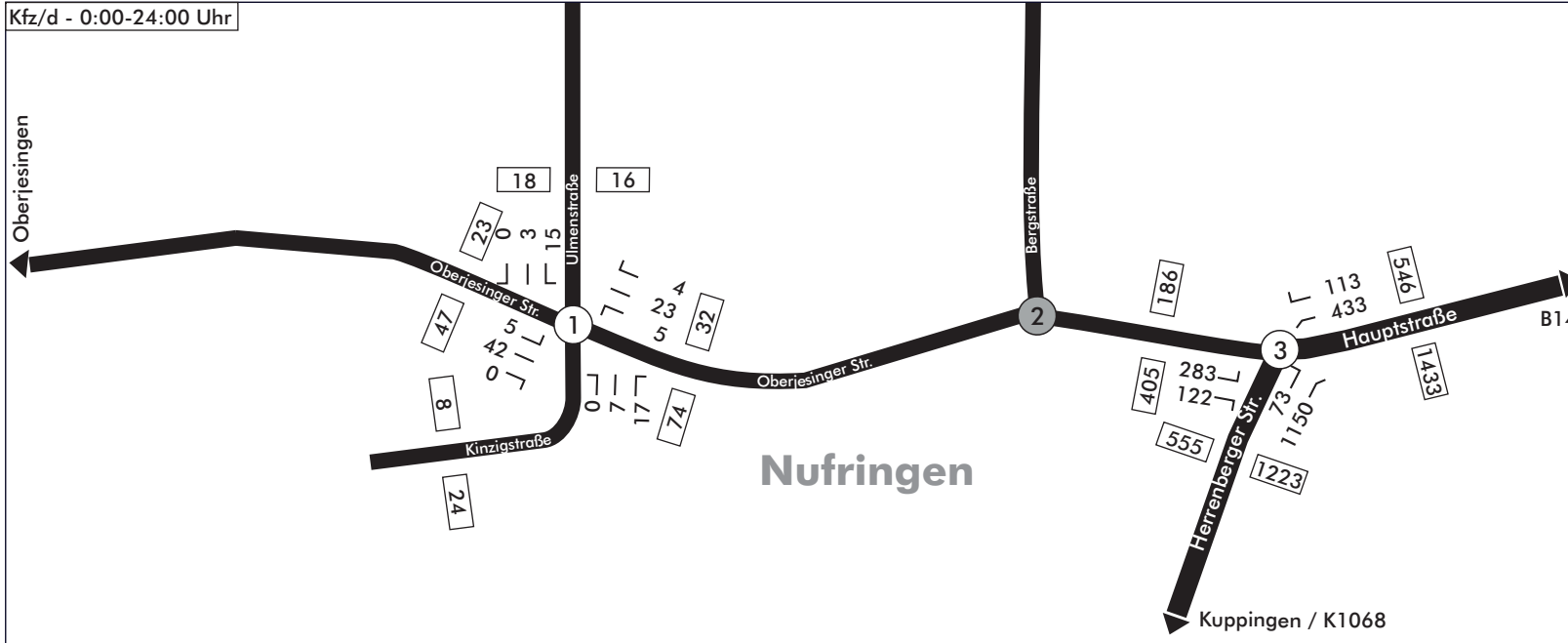
Erhebung: Do., 22.02.2024 (0:00-24:00 Uhr)



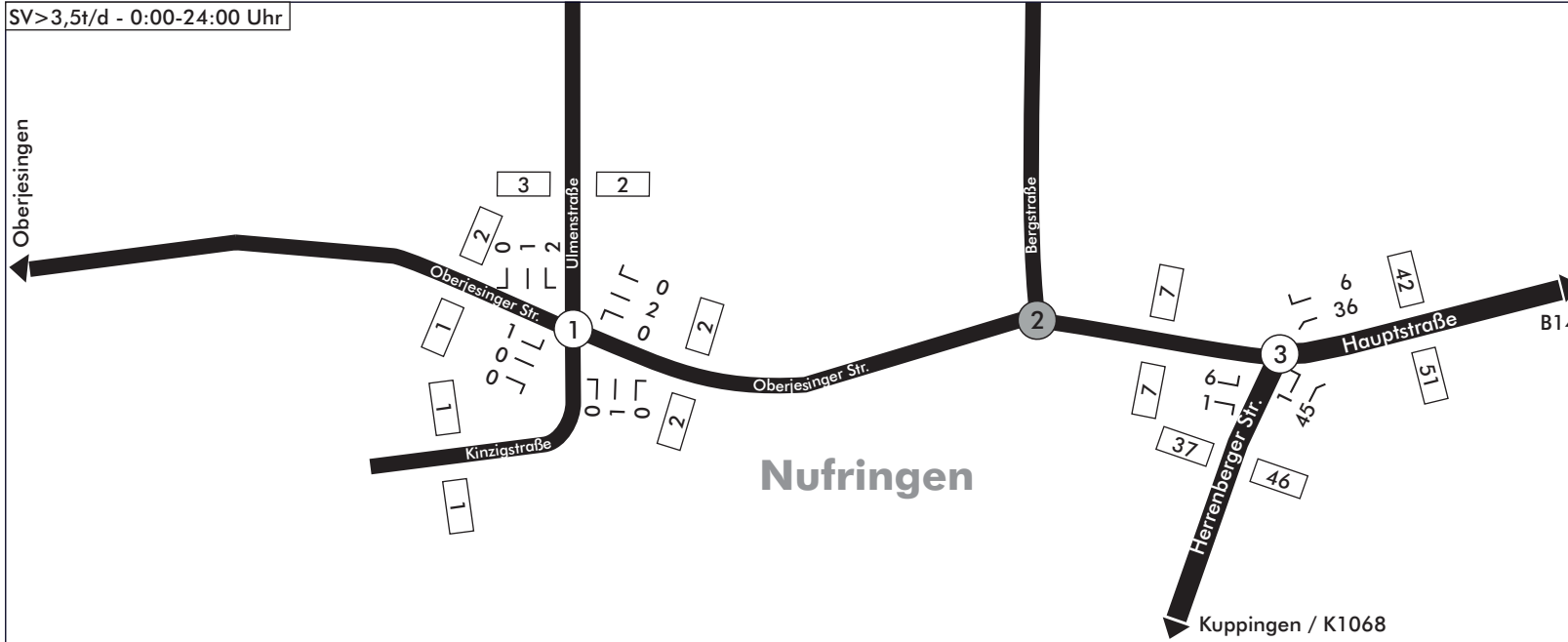
Plan

5a

Kfz/d - 0:00-24:00 Uhr



SV > 3,5t/d - 0:00-24:00 Uhr



Gemeinde Nufringen

B-Plan "Gansäcker"

Verkehrsuntersuchung

Knotenstrombelastungen
Kfz/4h bzw. SV > 3,5t/4h
Vormittag (6:00-10:00 Uhr)

Analyse 2024

③ Knotenpunkt mit Nummer

112 Anzahl Kfz/SV je Fahrtrichtung*

┌ 23
├ 1
└ 60 Anzahl Kfz/SV je Abbiegestrom

*ohne Wender

Erhebung: Do., 22.02.2024 (0:00-24:00 Uhr)



Plan

6a

